



TÄTIGKEITSBERICHT

2022

ZENTRUM ELF

für sozialintegrative
Entwicklungs- und LernFörderung

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

ZENTRUM ELF - Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung
Laufenstraße 43, 5020 Salzburg. Tel.: +43 662 43 01 65. E-Mail: buero@zentrum-elf.at
Salzburg: Eigenverlag, Februar 2023.

Für den Inhalt verantwortlich:

Fabian Brandt, MSc, Mag. Thomas Engl, Katrin Gatterbauer, MSc,
Mag.^a Elisabeth Hinterberger, Mag.^a Maria Piereder und Mag. Erich Reiter.

Gefördert von:



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

Mit freundlicher Unterstützung von:

LICHT INS DUNKEL

© 2023 by Zentrum ELF - Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	1
COVID19 - DA WAR DOCH WAS?.....	2
MITARBEITER:INNEN.....	3
VEREINSVORSTAND	5
AMBULANTE BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN UND DEREN BEZUGSPERSONEN (J42) - INTENSIVBETREUUNG	6
BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN.....	7
Ganzheitliche Lernbetreuung.....	7
Sommerlernprogramm in den Ferien	9
Teilleistungstraining: Sensorische Integration (SI) - Mototherapie ®.....	10
Lese-Rechtschreib-Training.....	11
Rechentraining.....	13
GESCHLOSSENE SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPEN.....	13
Spielgruppen.....	13
„Die Starken Mädchen“	15
Aufmerksamkeitstraining.....	16
Sommer-Aktivgruppe.....	17
FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN.....	18
Semestergruppe statt Skikurs	18
Großgruppenaktivitäten und Feste	18
ZELF GOES INTERNATIONAL.....	19
DANKE!	19
AUFGLIEDERUNG DER ARBEITSBEREICHE.....	20

VORWORT

Liebe Leser:innen,

das Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung bietet Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen eine niederschwellige, direkt vor Ort ansetzende Hilfestellung an, die auf Selbstbestimmung und Teilhabe, die Schaffung von Bildungschancen und persönliche sowie berufliche Gestaltungsmöglichkeiten abzielt.

Das vergangene Jahr 2022 war geprägt von einer gesamtgesellschaftlichen Krisenakkumulation, die Auswirkungen auf die nächsten Jahre, vielleicht Jahrzehnte, haben wird.

Die Aus- bzw. Nachwirkungen der Corona-Pandemie, die immer stärker sich zeigende und hoffentlich auch ins Bewusstsein tretende und damit handlungsleitende Klimakatastrophe, der Krieg in der Ukraine, aber auch die gesellschaftlichen Folgen der Inflation, die demokratiegefährdenden politischen Entwicklungen und die daraus erwachsenden Spaltungstendenzen in den kleinen und großen Räumen der Gesellschaft sowie die immer stärker auseinanderklaffende Schere von sozialen und somit auch finanziellen Möglichkeiten bzw. Benachteiligungen – all dies hinterlässt Spuren, im Einzelnen, in den Familien, in den Gemeinschaften.

Tagtäglich sind die Mitarbeiter:innen des Zentrum ELF mit den Herausforderungen, die diese Entwicklungen – neben den schon bereits bestehenden prekären Verhältnissen, die wir aus jahrzehntelanger Arbeit kennen – mit sich bringen, konfrontiert und versuchen individuelle Lösungen für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen zu finden.

Besonders die Kinder und Jugendlichen sind in der Corona-Pandemie mit einer Vielzahl von Herausforderungen befasst worden und haben unterschiedlichste, zum Teil behandlungsbedürftige Probleme entwickelt. Dazu kommen nun auch die durch die aktuellen Krisen befeuerten existenziellen, finanziellen aber auch schulischen und sozialen Ängste, Sorgen und Nöte.

Umso wichtiger und von dringender Notwendigkeit ist hier die soziale, pädagogische und psychologische Unterstützung, die die Betroffenen im Zentrum ELF erfahren, sowohl auf familiärer als auch auf schulischer Ebene.

Das Team des Zentrum ELF kann durch die besondere Nähe, durch die lebensweltliche Bezogenheit und die gute Vernetzung mit schulischen und sozialen Institutionen immer wieder geeignete Lösungen finden und an die individuelle Be-

dürfnislage angepasste Handlungsempfehlungen bzw. auch Aktivitäten mit den Betroffenen erarbeiten und somit die persönlichen, die schulischen und die familiären Bedingungen verbessern.

Für den Vorstand des Zentrum ELF

Dr. Erik Esterbauer

COVID19 - DA WAR DOCH WAS?

Kein anderes Thema der jüngeren Vergangenheit hat unsere Leben, beruflich wie privat, dermaßen stark beeinflusst und geprägt wie dieses Virus. Selbst wenn sich die Situation mittlerweile vergleichsweise entspannt anfühlt, der Einfluss auf die Arbeit war auch im gesamten Jahr 2022 noch ständiger Begleiter – von den bleibenden (gesellschaftlichen und sozialen) Auswirkungen ganz zu schweigen:

- Für unsere Mitarbeiter:innen in den Schulen galten im Sommersemester noch die verpflichtenden Tests vor Dienstantritt.
- Im Zentrum ELF selbst haben wir – zum Schutze der Klient:innen und Kolleg:innen – bis auf weiteres den wöchentlichen PCR-Test beibehalten.
- Es gibt zahlreiche Studien, die belegen, dass die Belastungen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sehr stark gestiegen sind. Bei uns spürbar ist das sowohl inhaltlich, aber auch in vermehrten Anfragen für Lern- wie Intensivbetreuungen gleichermaßen.
- Eine Möglichkeit auf diesen erhöhten Bedarf zu reagieren, war die Verdopplung unserer Betreuungsplätze beim Sommerlernen.
- Mit den aus der Not geborenen Online-Lernbetreuungseinheiten haben wir ein Werkzeug entwickelt und verfeinert, welches wir nun im Bedarfsfall zusätzlich zur Verfügung haben.
- Erkrankungen, Quarantäne, Versorgungspflichten bei geschlossenem Kindergarten, etc. – Personalausfälle gab es sehr viele zu bewältigen.

Durch noch auslaufende Onlinebetreuungen, verstärkte Unternehmungen außer Haus nach den vielen Einschränkungen, aber auch durch Ausfälle bei Klient:innen und Personal, wurde lange Zeit ein Problem kaschiert, dass mittlerweile aber ganz massiv in den Vordergrund gerückt ist.

Das Zentrum ELF ist zu klein! **Es herrscht akute Raumnot.**



MITARBEITER:INNEN

ANGESTELLTE

MERVE BAHAR, BSC

Psychologin i. A. (derzeit im Masterstudium),
Trainerin im Bereich Interkulturalität und Diversität

MAG.^A NINA BAMINGER, MSC

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie)
(in Elternkarenz seit März 2021)

NELE BERGHAMMER, MSC

Psychologin
(in Elternkarenz seit Mai 2021)

FABIAN BRANDT, MSC

Psychologe

MAG. THOMAS ENGL

Psychologe,
Akademischer Experte in SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®,
Expert in spiritual theology

MAG.^A SABINE FREUDENTHALER, BA

Erziehungs- und Kommunikationswissenschaftlerin,
SI-Motodiagnostik®

KATRIN GATTERBAUER, MSC

Klinische Psychologin,
Diplomierte Legasthietrainerin,
Dyskalkulietrainerin in Ausbildung

ANJA GRELA, MSC, BAKK. PHIL.

Pädagogin, Klinische Psychologin,
Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin
(in Elternkarenz seit April 2021)



MAG. TOBIAS HASSOLD

Klinischer Psychologe i. A. u. S., Gesundheitspsychologe i. A. u. S.
Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (systemische Familientherapie)

MAG.^A ELISABETH HINTERBERGER

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
Schwerpunkt: Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie,
SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®
*Bereichsverantwortliche Intensivbetreuung, Sozialpädagogische Gruppen
& Freizeitpädagogische Aktivitäten*

MAG.^A MARTINA MÖSL

Psychologin
SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®

MAG.^A MARIA PIEREDER

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin,
DBT-Skills-Trainerin, Diplomierte Legasthethetrainerin
Bereichsverantwortliche Lese-Rechtschreib-Training & Ganzheitliche Lernbetreuung

MAG. ERICH REITER

Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, ADHS-Therapeut, Spielpädagoge
Bereichsverantwortlicher Zentrale Verwaltung

EMELY SCHULZ, MSC

Klinische Psychologin

AKELA

Therapiehund

PRAKTIKANTIN

SELINA BUSSE
Pädagogin i. A.
Tätigkeit: Lernbetreuung (SS 2022),
Sommer-Aktiv-Gruppe

REINIGUNG

ALINA BULZ (bis März 2022)
MARTA KOŠUTIĆ (bis November 2022)
ANICA STEFANOVIĆ (ab Dezember 2022)

VEREINSVORSTAND

OBMANN

ASST.-PROF. MAG. DR. ERIK ESTERBAUER, MA
Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe,
Neuropsychologe,
Musik- und Bewegungspädagoge

STELLVERTRETENDE OBFRAU

ERNESTINE NIEDERER
Mitarbeiterin des Roten Kreuzes i. R.

KASSIER

FELIX BAMINGER
Finanzvorstand i. R.

SCHRIFTFÜHRERIN

MAG.^A KARIN SIPPL
Kommunikationsmanagerin

RECHNUNGSPRÜFERINNEN

MAG.^A NINA PICHLER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

MAG.^A BRIGIT STADLER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

AMBULANTE BETREUUNG VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND DEREN BEZUGSPERSONEN (J42)

INTENSIVBETREUUNG

Die Intensivbetreuung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen ist eine der in der Stadt Salzburg zur Verfügung stehenden ambulanten Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Salzburg. Sie gehört seit den späten 80er Jahren zu den Kernaufgaben des Zentrum ELF.

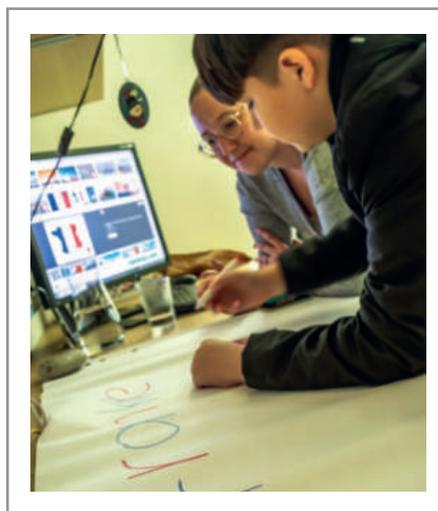


Im Mittelpunkt unserer mehrjährigen Beziehungsarbeit mit den Kindern, Jugendlichen und deren Familien stehen vor allem psychologische, sozialpädagogische und sozialarbeiterische Themen: Schulprobleme, Entwicklungsdefizite, Familienkonflikte, finanzielle Schwierigkeiten und vieles mehr.

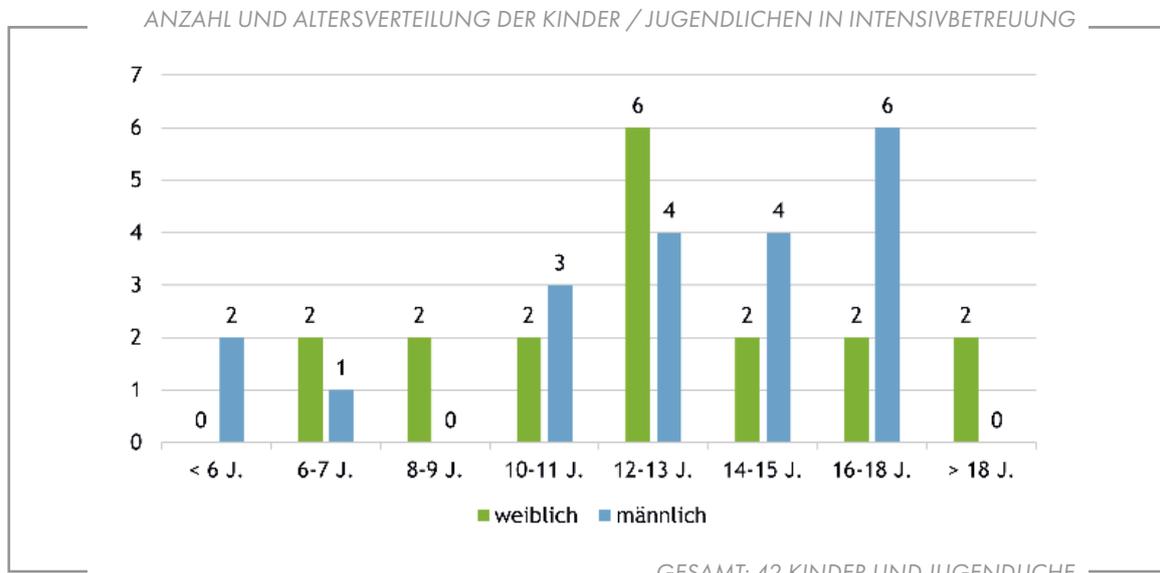
Wir arbeiten an einem positiven und entwicklungsförderlichen Erziehungsverhalten der Eltern sowie einer Stärkung der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen und vermitteln Zuverlässigkeit und

Lebensfreude. Dabei nutzen wir die Potenziale und Ressourcen der Familien, fördern deren Weiterentwicklung und arbeiten an den Defiziten, Konflikten und Problemlagen.

Flexibel abgestimmt auf die jeweils aktuellen Erfordernisse finden die Betreuungseinheiten sowohl in der Familie als auch in den Räumlichkeiten des Zentrum ELF statt. Im Sinne der Lebensraumerweiterung und als freizeitpädagogische Maßnahmen bewegen wir uns aber auch im gesamten öffentlichen Raum.



Im Jahr 2022 erhielten insgesamt 42 Kinder und Jugendliche in 21 Familien eine Intensivbetreuung, wovon sieben in diesem Jahr begonnen wurden.

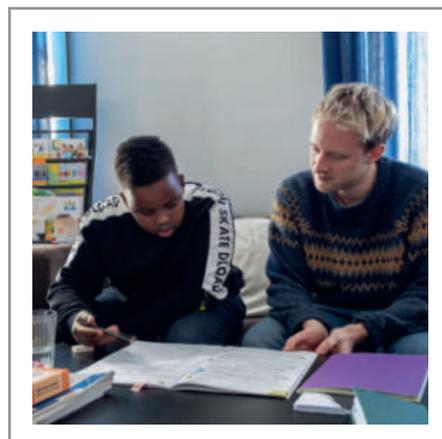


BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN

GANZHEITLICHE LERNBETREUUNG

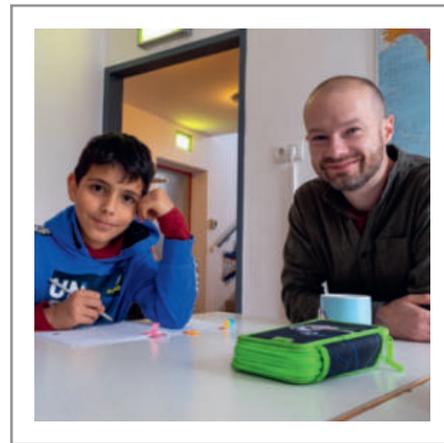
Unser Angebot der Ganzheitlichen Lernbetreuung wendet sich speziell an jene Kinder und Jugendliche, die ohne zusätzliche außerschulische Förderung und Unterstützung den Anforderungen der Volks- oder Mittelschule kaum oder gar nicht gewachsen sind. Hierbei können nur Kinder und Jugendliche aus Familien mit unterdurchschnittlichem Einkommen betreut werden. Dank der Subvention der Stadt Salzburg bezahlen die Eltern lediglich einen Selbstbehalt von zwei Euro pro Lernstunde.

Kinder, die im Zentrum ELF die Ganzheitliche Lernbetreuung erhalten, haben häufig eine Teilleistungsschwäche (wie Lese-Rechtschreibschwäche oder Rechenschwäche) oder eine grundsätzliche Lernschwäche. Zusätzlich sind sehr häufig auch die Lernmotivation, eine positive



Arbeitshaltung und die Konzentration nicht ausreichend vorhanden. Vielfach zeigen die Kinder und Jugendlichen Schwierigkeiten in der Wahrnehmung und Regulation von Emotionen (z. B. Umgang mit Frustration oder Wut). Betroffene Schüler:innen verlieren dadurch sehr häufig die Neugierde am Lernen, entwickeln Vermeidungsverhalten oder suchen nach Ersatzhandlungen (z. B. intensives Computerspielen).

In der Ganzheitlichen Lernbetreuung stehen die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Bedürfnissen im Vordergrund. Wir unterstützen die Schüler:innen mit Hilfe von speziell auf sie zugeschnittenen Förderplänen beim Erlernen des Schulstoffs, um ihnen schulische Erfolge zu ermöglichen. Gemäß unserer ganzheitlichen Sichtweise legen wir dabei besonderen Wert auf sozio-emotionale Faktoren, welche die Freude



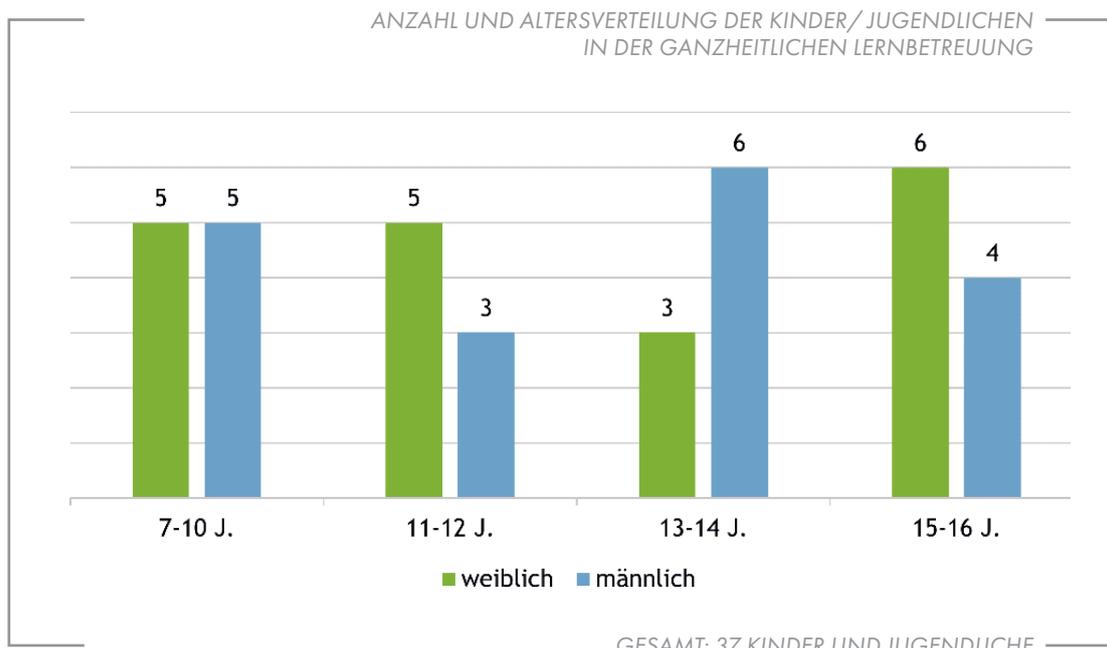
am Lernen und damit einhergehend die Leistungsbereitschaft wesentlich beeinflussen. Dabei kommen je nach Erfordernis unterschiedliche pädagogische, psychologische und kreative Methoden zum Einsatz, die auf die Stärkung des Selbstwertes, das Sichtbarmachen und die Förderung von Ressourcen sowie die Steigerung der Motivation abzielen.

Vom Anmeldegespräch bis zum Abschluss

Im Anmeldegespräch mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen werden die jeweilige Problemlage sowie vorhandene Ressourcen erhoben. Es werden in diesem Gespräch bereits erste Lösungsmöglichkeiten entworfen. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es derzeit eine Wartezeit von über einem Jahr, bis die reguläre Lernbetreuung starten kann. Sofern es Kapazitäten gibt, werden in sehr dringenden Fällen innerhalb dieser Wartezeit Einzelstunden angeboten. Regulär findet die Ganzheitliche Lernbetreuung für ein ganzes Schuljahr und zusätzlich im ersten Monat des darauffolgenden Schuljahres statt. Es werden pro Woche zwei Termine für jeweils eine Stunde vereinbart.

Zu Beginn der Ganzheitlichen Lernbetreuung wird ein Anamnesegespräch mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen geführt, bei Einverständnis der Eltern ein Anamnesebogen an die Lehrer:innen geschickt und ein individueller Förderplan erstellt. In der Abschlussphase wird das vergangene Jahr reflektiert und punktuelle Unterstützung im Bedarfsfall angeboten. Darüber hinaus wird besprochen, welche weiterführende Angebote es in anderen Institutionen gibt (z. B. Hausaufgabenbetreuung der Schule, Ganztagschule, Lerncafé der Caritas o. Ä.).

Im Jahr 2022 erhielten insgesamt 37 Schüler:innen eine reguläre Lernbetreuung, davon wurden im Wintersemester 2022 gesamt 12 neu aufgenommen. Außerdem haben für Kinder und Jugendliche, die ihr Betreuungsjahr schon beendet hatten, 73 Stunden Lernbetreuung nach Bedarf stattgefunden. In 20 Fällen von akutem schulischen Unterstützungsbedarf konnte Kindern und Jugendlichen vor Aufnahme der Ganztäglichen Lernbetreuung eine sogenannte „Notfallstunde“ ermöglicht werden.

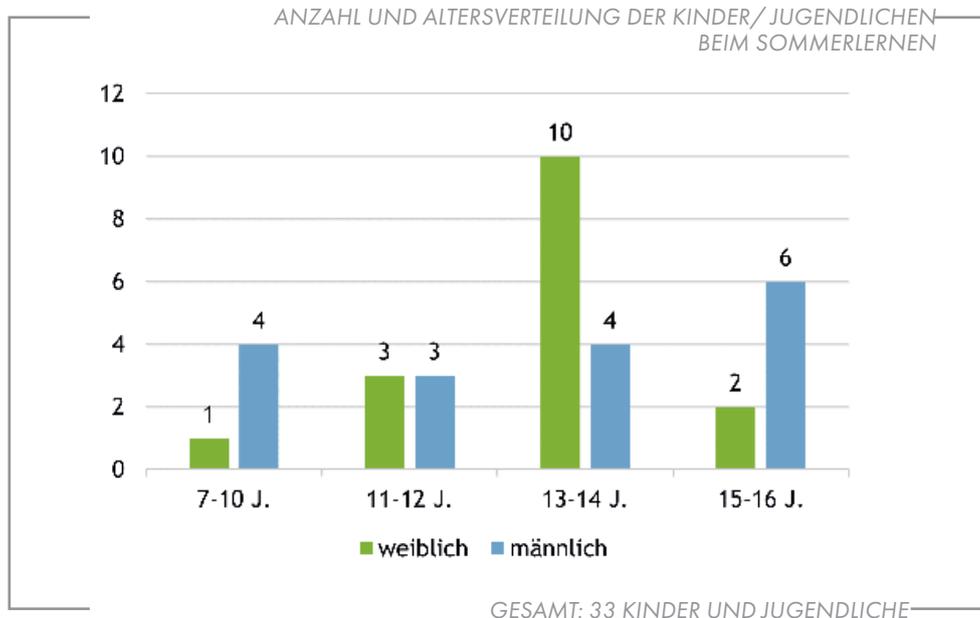


SOMMERLERNPROGRAMM IN DEN FERIEEN

Üblicherweise ist das Sommerlernen ein Angebot für Schüler:innen mit Nachprüfungen in einem oder zwei Fächern. In den letzten Ferienwochen erhalten die Kinder und Jugendlichen drei Mal pro Woche 1,5 Stunden Lernbetreuung. Um das Erlernte zu festigen, bekommen die Kinder und Jugendlichen zwischen den Lerneinheiten Hausaufgaben.

Wie schon in den Vorjahren wurde dieses Angebot auch dieses Jahr wieder aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach unseren Möglichkeiten entsprechend ausgeweitet. Demnach nahmen sowohl Schüler:innen mit Nachprüfungen teil, als auch Kinder und Jugendliche der Volks- und Mittelschulen, deren Bewältigung des Folgeschuljahres gefährdet war.

Im ersten Turnus des Sommerlernens wurden 17 Schüler:innen betreut und im zweiten Turnus 16 Schüler:innen. Gesamt nahmen also 33 Kinder und Jugendliche am Sommerlernprogramm teil.

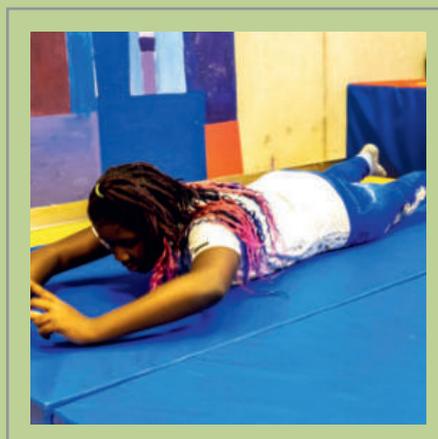


TEILLEISTUNGSTRAINING: SENSORISCHE INTEGRATION (SI) - MOTOTHERAPIE®

Täglich prasseln Millionen von Eindrücken auf unser Gehirn ein. Diese riesige Menge an Informationen wird über verschiedene Sinneskanäle wahrgenommen (Hören, Sehen, Fühlen, Schmecken, Riechen), gelangt dann über Nervenbahnen in unser Gehirn und wird dort sortiert. Denn so faszinierend unser Denkapparat auch ist, so hat er nur eine begrenzte Kapazität. Den Prozess des Ordnen und Zusammenfügens all dieser Sinnesinformationen nennt man „Sensorische Integration“. Eine gut funktionierende Sensorische Integration (SI) ist die Basis für das Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen und darüber hinaus für ein gut entwickeltes Sozialverhalten. Ist die Sensorische Integration an irgendeiner Stelle beeinträchtigt, hat dies häufig einen Anteil an Schwierigkeiten wie Lese- und Rechtschreibstörung, Rechenstörung, ADHS und Störungen im sozialen und emotionalen Bereich.

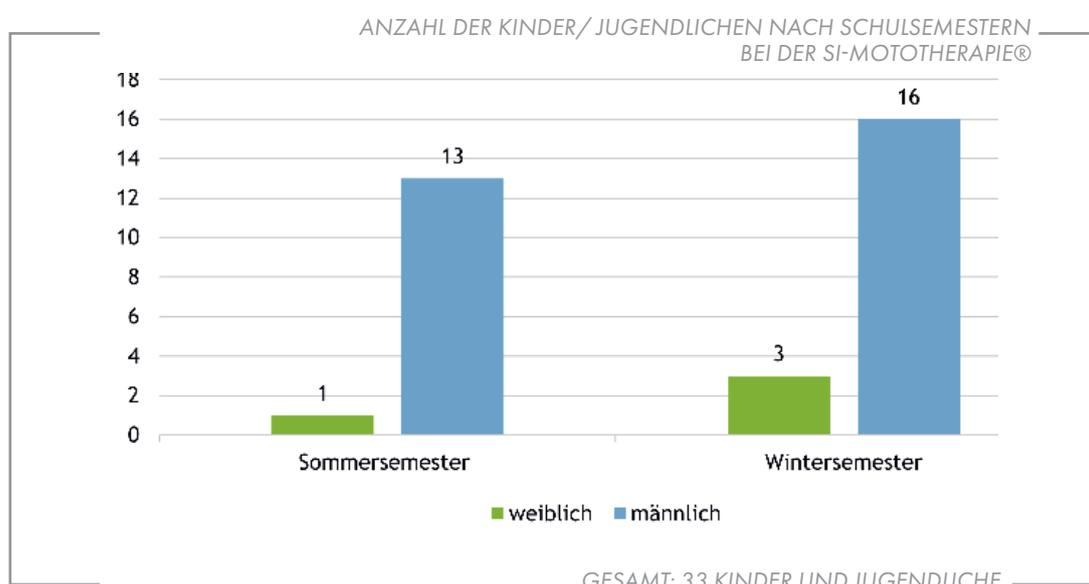
Um betroffene Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, bietet das Zentrum ELF eine sensomotorische Förderung nach SI-Mototherapie® in der VS Lieferung 2 an. Wir arbeiten mit Schulkindern, die Auffälligkeiten in den oben genannten Bereichen zeigen. Defizite im Schriftbild, unkoordinierte Bewegungen, mangelnde Konzentration und eine zu starre oder zu schlafe Körperhaltung sind Beispiele für Auffälligkeiten, die häufig zu finden sind.

Auf Basis einer gezielten Diagnostik, wird für jedes Kind ein individueller Förderplan erstellt. Neben der Durchführung der SI-Übungen legen wir großen Wert auf einen ganzheitlichen Blick. So finden



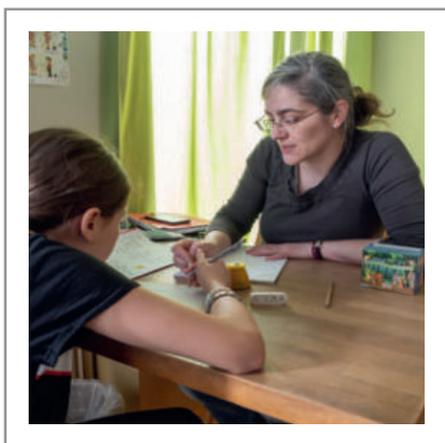
auch Themen wie das Erkennen von individuellen Ressourcen oder der Umgang mit Leistungsanforderungen und Stress Platz. Das Training findet in einem von der Schule zur Verfügung gestellten Therapieraum statt. Um sichtbare Veränderungen erzielen zu können, werden die Übungen mit jedem Kind mehrmals wöchentlich durchgeführt. Unterschiedliche Materialien wie Langbank, Bällebad, Turnmatten und vieles mehr kommen zum Einsatz und ermöglichen ein Arbeiten auf hohem Niveau.

Im Jahr 2022 nahmen im Sommersemester 14 und im Wintersemester 19 Kinder an der SI-Mototherapie® in der Volksschule Lieferung 2 teil.



LESE-RECHTSCHREIB-TRAINING

Bei einer Lese-/Rechtschreibstörung (LRS oder Legasthenie) ist die Entwicklung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit beeinträchtigt. Das bedeutet, dass Kinder und Jugendliche mit einer Legasthenie oft langsamer lesen, beim Lesen manchmal Buchstaben oder Endungen weglassen oder den Sinn des Gelesenen nicht verstehen. Auch die Rechtschreibung ist für die Betroffenen häufig schwierig. Manchmal werden ähnlich aussehende oder ähnlich klingende Buchstaben verwechselt. Trotz häufigen Übens werden immer wieder Fehler gemacht. Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun und können auch nicht mit einer verzögerten Entwicklung kognitiver Fähigkeiten erklärt werden. Eine LRS hat genetische Ursachen und kommt in allen Bevölkerungsschichten vor. Damit verbunden ist auch ein höheres Risiko für emotionale Probleme und Verhaltensauffälligkeiten, besonders, wenn keine frühen Interventionen gesetzt werden.

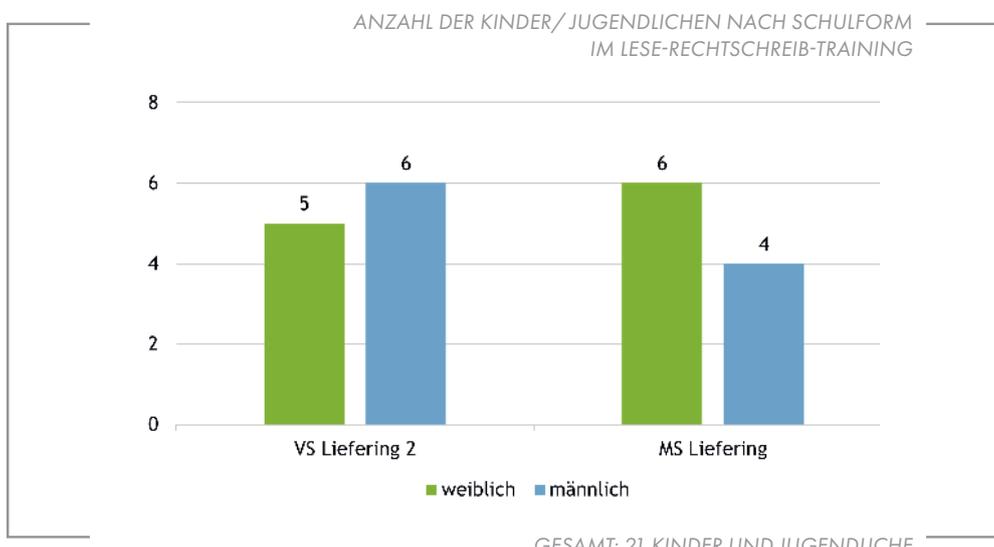


Das Zentrum ELF bietet Kindern und Jugendlichen mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten eine individuelle Förderung durch speziell ausgebildetes Personal an. Zunächst führen für diesen Bereich qualifizierte klinische Psycholog:innen die Diagnostik mittels standardisierter und aktueller Testverfahren durch. Liegt eine LRS vor, wird ein Behandlungsplan erstellt. Das Lese-Rechtschreib-Training beinhaltet drei Komponenten: das Training der Lese- und Rechtschreibkompetenzen sowie das Training der Aufmerksamkeit und der Funktionsbereiche (optische und auditive Fähigkeiten sowie Raumorientierung). Die Kinder und Jugendlichen werden üblicherweise zwei Schuljahre lang begleitet.

Die Behandlungseinheiten finden zweimal pro Woche für je 25 Minuten an der VS Lieferung 2 und an der MS Lieferung statt. Dies gewährleistet, dass die Schüler:innen durch die Einbettung in den Schulalltag regelmäßig trainieren können. Durch die Möglichkeit des direkten Austausches mit den Lehrer:innen kann auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gut eingegangen werden.

Die Behandlungseinheiten finden zweimal pro Woche für je 25 Minuten an der VS Lieferung 2 und an der MS Lieferung statt. Dies gewährleistet, dass die Schüler:innen durch die Einbettung in den Schulalltag regelmäßig trainieren können. Durch die Möglichkeit des direkten Austausches mit den Lehrer:innen kann auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gut eingegangen werden.

Im Wintersemester konnten neun Schüler:innen das Training beginnen. Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 21 Kinder und Jugendliche das vom Zentrum ELF angebotene LRS-Training.



RECHENTRAINING

Bei einer Rechenstörung (Dyskalkulie) ist die Entwicklung der grundlegenden Rechenfertigkeiten beeinträchtigt. Betroffene Kinder und Jugendliche haben Schwierigkeiten mit dem Verständnis von Mengen, Größen, Zahlen und den Grundrechenarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division). Sie machen beim Rechnen viele Fehler, müssen lange überlegen und kommen meist trotzdem nicht zum richtigen Ergebnis. Zudem haben sie oft Schwierigkeiten beim Benennen und Schreiben von Zahlen, sie zählen anstatt zu rechnen, verwechseln die Rechenarten und können Textaufgaben nicht in Zahlen übersetzen.

Ähnlich wie bei der Lese-Rechtschreibstörung ist eine Rechenstörung nicht auf mangelnde Intelligenz zurückzuführen. Als Ursache wird ein Zusammenspiel aus genetischen Faktoren, Hirnreifungsstörungen und neuropsychologischen Faktoren (u. a. Wahrnehmung, Gedächtnis, exekutive Funktionen, räumliches Denken, Sprache) angenommen. Wiederholt erleben betroffene Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer Rechenschwierigkeiten ungünstige Erfahrungen in der Interaktion mit Eltern, Lehrer:innen und Gleichaltrigen, wodurch die Schwierigkeiten verstärkt werden können.

Als Erweiterung unseres Angebots erhalten Kinder und Jugendliche mit einer Rechenschwäche zukünftig wöchentlich Trainingseinheiten an der VS Lieferung 2 und der MS Lieferung Trainingseinheiten. Es wurde daher im Winter 2022 bereits mit der Diagnostik einzelner Kinder und Jugendlichen begonnen.

GESCHLOSSENE SOZIAL- PÄDAGOGISCHE GRUPPEN

SPIELGRUPPEN

Die Spielgruppen sind geschlossene Gruppen, die jeweils über ein gesamtes Schuljahr stattfinden und sich an Kinder im Volksschulalter richten. Um auch auf eventuelle geschlechts- und entwicklungspezifische Unterschiede eingehen zu können, werden die Spielgruppen geschlechtergetrennt durchgeführt. Die Bubengruppe wird unter männlicher Leitung, die Mädchengruppe unter weiblicher Leitung durchgeführt und jeweils von Praktikant:innen begleitet. Beworben werden die Spielgruppen vor allem in der Volksschule Lieferung 2. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Zentrum ELF sorgt



dafür, dass speziell jene Kinder, die von einer sozialpädagogisch-psychologischen Gruppe besonders profitieren, über das Angebot informiert werden. Bei Bedarf kommt es im Verlauf der Jahresgruppe auch zu Kontakten mit den Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder. Der Selbstbehalt beträgt zwei Euro pro Gruppennachmittag.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Spielgruppen sind die Förderung sozialer Kompetenzen und sozialer Integration

sowie die Erweiterung der individuellen Lebenswelt. Dabei finden Anregungen und Angebote zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit (Spiele, kreatives Arbeiten, gemeinsames Kochen, Bewegung/Sport u.v.m.) und kulturelle Unternehmungen ebenso statt wie die bedürfnis- und entwicklungsorientierte Anwendung psychologischer Methoden. Auf einen respektvollen Umgang innerhalb der Gruppe sowie das Wahrnehmen und Äußern individueller Bedürfnisse wird besonderer Wert gelegt.

Die sozialpädagogische Mädchengruppe konnte im Jahr 2021/22 durchgehend in Präsenz abgehalten werden. Nach den vielen Einschränkungen anlässlich der Pandemie profitierten die sieben teilnehmenden Mädchen sehr von den regelmäßigen Gruppentreffen. Es wurde gespielt, gebastelt, gemalt, gekocht, gebacken und unser Bewegungsraum verwandelte sich mehrmals in einen nur unter Aufwendung aller Kräfte jeder einzelnen Teilnehmerin überwindbaren Hindernisparcours oder einen Kinosaal. Darüber hinaus war es auch wieder möglich, Ausflüge mit dem Ziel der Erweiterung der individuellen Lebenswelt zu organisieren. So standen neben dem Besuch von Hallen- und Freibädern, des Salzachsees und des Volksgartens auch Eislaufen und ein Picknick am Glanspitz auf dem Pro-



gramm. Besondere Freude hatten die Mädchen an einem von uns organisierten Musikworkshop mit einem professionellen Musiker sowie an einem Nachmittag mit unserem Therapiehund. Schwerpunkte stellten die Förderung sozialer Kompetenzen, die Stärkung bereits vorhandener Ressourcen sowie der Umgang mit Gefühlen dar.

THEMENZENTRIERTE PSYCHOLOGISCH-PÄDAGOGISCHE GRUPPE: „DIE STARKEN MÄDCHEN“

„Starke Mädchen“ ist ein psychologisch-pädagogisches Gruppenkonzept, das im Schuljahr 2022/23 erstmals in dieser Form im Zentrum ELF angeboten wird. Die themenzentrierte Gruppe findet an einem Nachmittag pro Woche statt und erstreckt sich über ein Schuljahr. Das Angebot richtet sich an weiblich gelesene Schülerinnen im Alter von sieben bis neun Jahren, wobei die maximale Teilnehmerinnenzahl bei acht liegt. Zentrale Themen der Gruppe stellen die Stärkung von Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Körperwahrnehmung, Selbstbewusstsein und sozialen Kompetenzen dar. Im Rahmen der Gruppe können die Teilnehmerinnen sowohl individuell wahrgenommene Handlungsspielräume, Interessen und Kompetenzen erweitern, als auch in der Entwicklung einer facettenreichen Identität unterstützt werden. Es dürfen in einem sicheren Rahmen Rollenbilder, das eigene Wertesystem und Einstellungen der Umwelt hinterfragt und exploriert werden.



In der kleinen Gruppe besteht sowohl die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse jeder Teilnehmerin einzugehen, als auch die Ressourcen der Gruppe zur Ideenfindung und Problemlösung zu nutzen. Das Angebot wird abgerundet durch freizeitpädagogische Aktivitäten. Die Gruppe steht unter einer multiprofessionellen Leitung und so kommen eine Vielfalt von psychologischen und pädagogischen Herangehensweisen und Methoden zum Einsatz. Auch der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Mädchen wird offen gesucht und für Beratungsgespräche genutzt, um den Mädchen auch zu Hause ein unterstützendes System und einen Übungsraum für erlernte Strategien sowie neue Denk- bzw. Verhaltensweisen zu eröffnen.

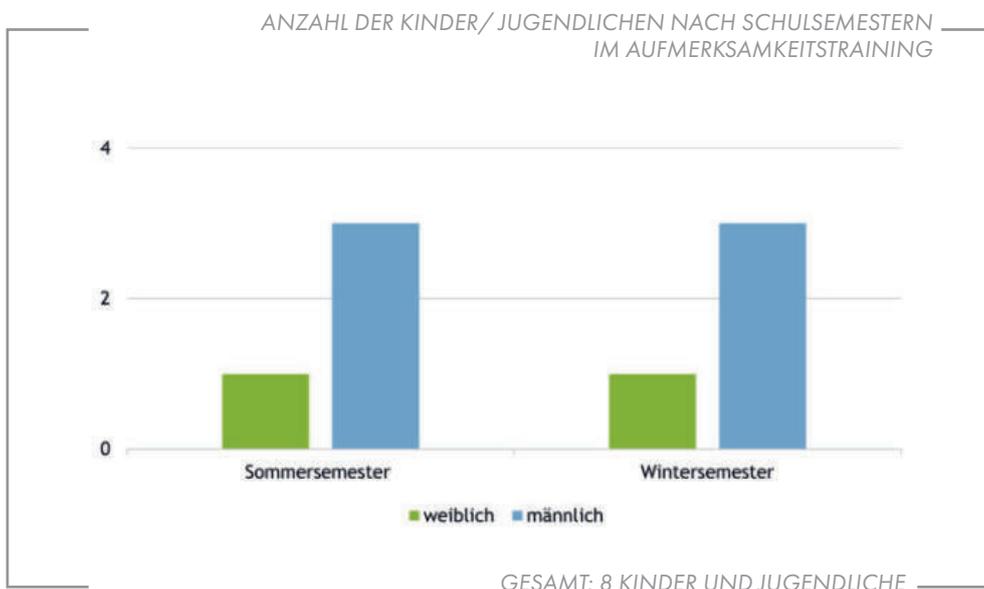
AUFMERKSAMKEITSTRAINING

Das Aufmerksamkeitsstraining ist ein Gruppenangebot für vier Kinder im Volksschulalter und erstreckt sich über ein Schulsemester. Zwei Mitarbeiter:innen des Zentrum ELF leiten diese Gruppe. Der sehr enge Betreuungsschlüssel gewährleistet, dass individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden kann und ermöglicht ein Arbeiten auf hohem Niveau.



Auf Basis mehrerer therapeutischer Konzepte werden gemeinsam jene Fertigkeiten geübt, die notwendig sind, um in der Schule oder auch beim Lernen zu Hause aufmerksam und strukturiert arbeiten zu können. Im Aufmerksamkeitsstraining werden Selbststeuerungskompetenzen und Handlungsplanung gemeinsam geübt. Darunter ist zu verstehen, eine Tätigkeit zu beginnen, den Fokus zu halten und „dran zu bleiben“, ablenkende Impulse möglichst zu unterdrücken und die begonnene Arbeit auch zu beenden. Die angewandten Methoden reichen von Wahrnehmungsspielen, Arbeitsblättern, kreativen Techniken bis hin zu themenspezifischen Geschichten. Weiters wird in der Gruppe auch gemeinsam gejausnet und auch das freie, selbstgewählte Spiel findet Platz. Die Kinder verbringen so einen lehrreichen und lustigen Nachmittag in Gemeinschaft.

weitere Informationen...



SOMMER-AKTIVGRUPPE

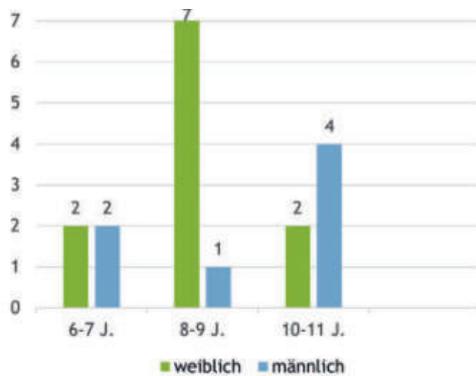
Die Sommer-Aktivgruppe ist eine geschlossene Gruppe, die in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfindet. Etwa 16 Kinder sind für diese Gruppe pro Woche vorgesehen. Kindern aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien soll damit die Teilnahme an einem aktiven und erlebnisreichen Freizeitprogramm ermöglicht werden. In der Gruppe werden die Lebensräume der Kinder erweitert, neue Aktivitäten kennengelernt und Freundschaften geknüpft.

Das Programm war auch heuer wieder sehr vielfältig und spannend. Wir besuchten die Salzwelten in Hallein und waren mit den Kindern im Freilichtmuseum Großmain.

Ein Geländespiel am Salzburger Mönchsberg mit anschließendem Eis essen, ein Besuch im Freibad und das Abschlusspicknick am Salzachsee machten das Programm komplett. Die Nachfrage war wie jedes Jahr sehr groß und die Kinder konnten eine ereignisreiche Woche in Gemeinschaft verbringen.

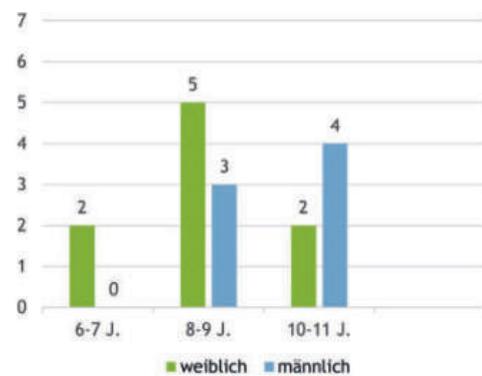


ANZAHL DER KINDER/JUGENDLICHEN IN DER SOMMER-AKTIVGRUPPE
WOCHE 1



GESAMT: 18 KINDER

ANZAHL DER KINDER/JUGENDLICHEN IN DER SOMMER-AKTIVGRUPPE
WOCHE 2



GESAMT: 16 KINDER

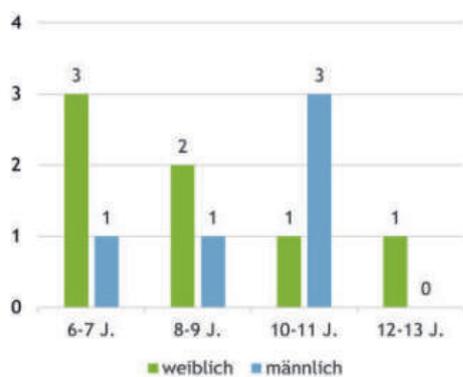
FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN

SEMESTERGRUPPE STATT SKIKURS

Seit über 30 Jahren ist der Skikurs ein Fixpunkt im Jahresprogramm des Zentrum ELF - in den Anfangsjahren fand dieser sogar zweimal pro Jahr, in den Semester- und Weihnachtsferien - statt. Da eine zeitgerechte Organisation mit viel Ungewissheit durch die pandemiebedingten Auflagen verbunden war, wurde ein Alternativprogramm in Form von zwei Semestergruppen umgesetzt. Es fanden Ausflüge in den Zoo, ins Haus der Natur und ins Hallenbad statt. Insgesamt nahmen 24 Kinder an den Gruppen teil.

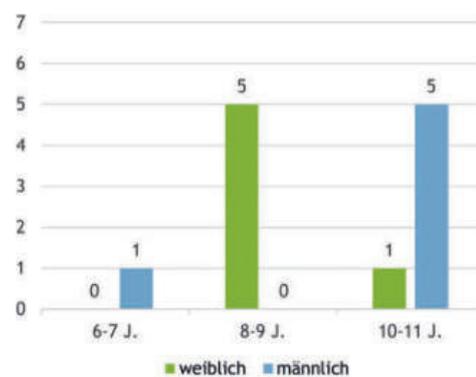


ANZAHL DER KINDER/JUGENDLICHEN IN DER SEMESTERGRUPPE 1



GESAMT: 12 KINDER

ANZAHL DER KINDER/JUGENDLICHEN IN DER SEMESTERGRUPPE 2



GESAMT: 12 KINDER

GROSSGRUPPENAKTIVITÄTEN UND FESTE

Wie in früheren Jahren beteiligten sich Mitarbeiter:innen des Zentrum ELF auch im Jahr 2022 wieder am Weltkindertag, der vom Kinder- und Jugendhaus Lieferring organisiert wurde. Bei der Cup-Cake-Station des Zentrum ELF konnten die Kinder und Jugendlichen Neues ausprobieren, ihre Erlebniswelt erweitern und selbst kreierte Cupcakes genießen. Auch unser ehemaliger Mitarbeiter Franz Schneider war mit seinen bewährten Zirkustechniken wieder mit im Boot.

ZELF GOES INTERNATIONAL

Bei ihrem Besuch am 11.11.2022 erhielten 33 Schülerinnen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck (in Begleitung ihrer Lehrerinnen) einen spannenden Einblick in mögliche zukünftige Arbeitsfelder.

Dank der Zusammenarbeit mit dem JUKI Lieferung war es möglich ein sehr breites Spektrum an Informationen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hier im Stadtteil zu vermitteln.



DANKE!

Seit vielen Jahren sind wir damit konfrontiert, dass die bereitgestellten Mittel nicht ausreichen, um den an uns herangetragenen Bedarf abzudecken.

Bei den Ganzheitlichen Lernbetreuungen beträgt die Wartezeit auf einen freien Platz oft sehr viele Monate. Die Unterstützung durch **Licht ins Dunkel** hilft uns sehr diese Situation zu verbessern. Ein herzliches Dankeschön!

Auch ein weiteres Dankeschön geht an **Licht ins Dunkel** – die erste Gruppe unseres neuen Angebotes „Aufmerksamkeitstraining“ konnte mithilfe einer Finanzierung durchgeführt werden.

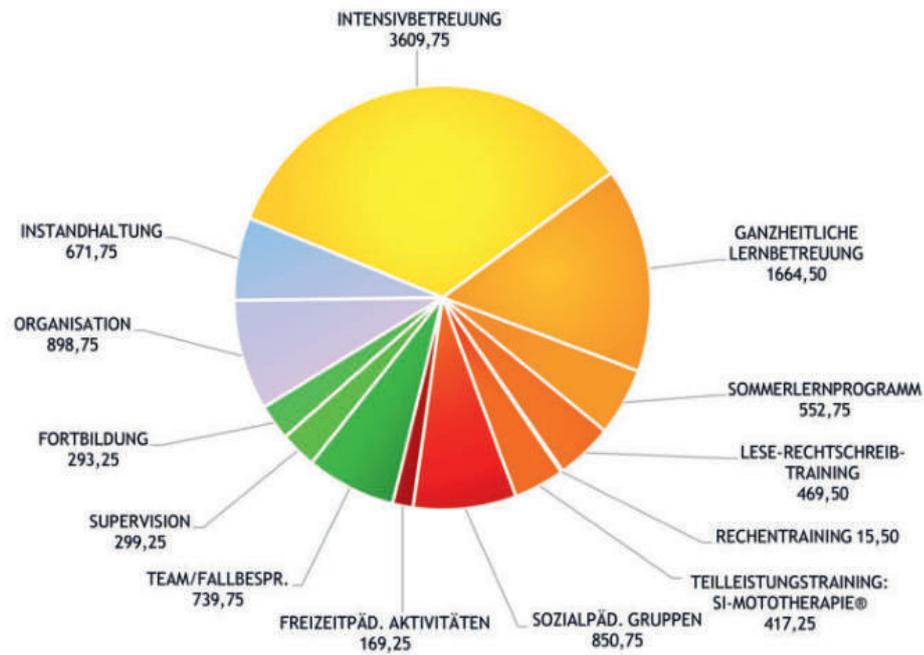
Leider ließen es auch dieses Jahr die Umstände nicht zu unseren Skikurs abzuhalten. Bei einem anderen Freizeitangebot – der Sommergruppe – griff uns dafür der **Kiwanis Club Salzburg Igonta** unter die Arme, damit das Ferienvergnügen auch für besonders bedürftige Familien erschwinglich blieb. Vielen Dank!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch beim **Rotary Club Salzburg**, insbesondere bei **Herrn Pöhl!** Immer wenn wir in der Arbeit mit unseren Familien vor einer schier ausweglosen Situation stehen (Mietrückstand, Stromabschaltung und ähnliche Katastrophen), können wir uns als letzten Ausweg an ihn wenden. Diese direkten Hilfen für die Familien erleichtern unsere Arbeit in (finanziellen) Krisensituationen sehr.

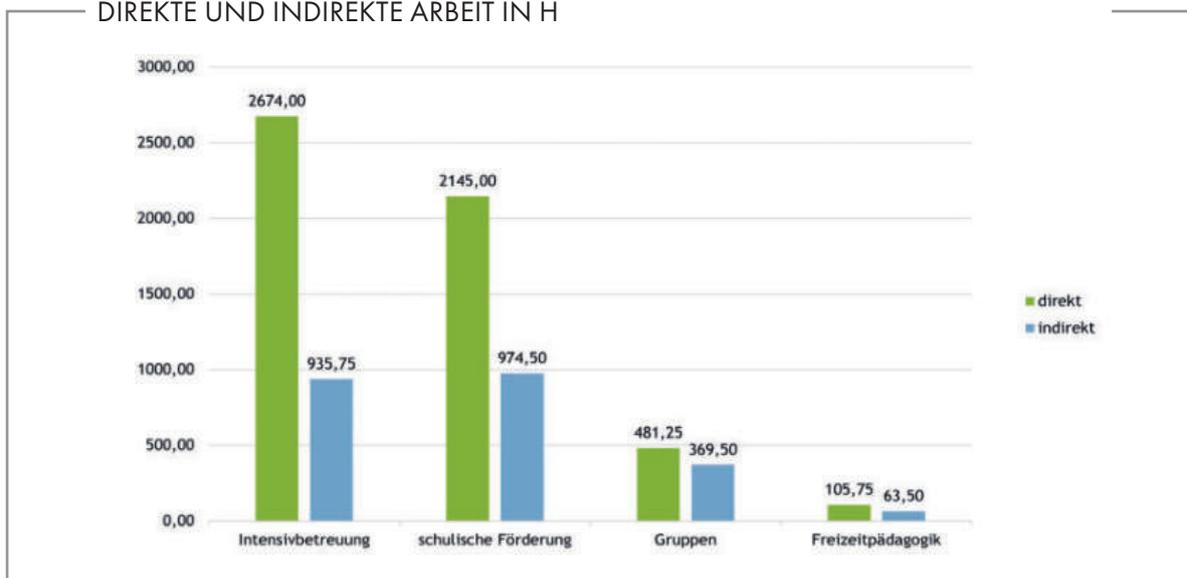
Ein großer Dank gilt auch der Firma **Obereder GmbH**, die uns mit einer großzügigen Spende unterstützt hat.

AUFGLIEDERUNG DER ARBEITSBEREICHE

Die hier dargestellte Statistik bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022. Die Zahlen geben die durchgeführten Stunden in den jeweiligen Arbeitsbereichen an. Die 14.937,75 angefallenen Stunden verteilen sich auf folgende Bereiche¹:



DIREKTE UND INDIREKTE ARBEIT IN H



¹ Stundendifferenz ergibt sich aus Urlauben, Krankenständen und Feiertagen. Die Gesamtstundenzahl enthält auch 161,25 Stunden, die von der Praktikantin erbracht worden sind.

